

# Bratwurst grillen für den Frieden

Wenn sogar die linksalternative Tageszeitung TAZ von den grotesken sogenannten „Ostermärschen“ langsam die Nase voll hat, dann sollten wir zumindest das ernstnehmen. Israel ist an allem schuld, so kann man zusammenfassen, was die pazifistisch gesinnten Apo-Opas in diesem Jahr zum Besten geben. Der Aufruf zu den Ostermärschen 2017 enthält – so die TAZ – „eine ziemlich hässliche und stinkende Pflanze: ein scheinbar unausrottbares Zerrbild von Israel und dessen Dämonisierung“. Das kann man so sagen.

Die einige Demokratie im Nahen Osten wird zusammen mit Türkei, Saudi-Arabien und Katar als „autoritäres und reaktionäres Regime“ bezeichnet. Den Terrorexporteur Iran und das Folter- und Giftgas-Paradies Syrien erwähnt man dagegen überhaupt nicht.

Dabei ist das nicht neu. Die Ostermärsche und die „Friedensbewegung“ dokumentieren seit ihrer Gründung alljährlich eine Doppelmoral, die atemberaubend ist. Alles, was irgendwie „Westen“ ist, ist immer das Böse. Vorneweg die USA, natürlich die Nato und klar: Ursula von der Leyen, die jüngst mit einem Seminar für „Sexuelle Vielfalt“ in der Bundeswehr für Furore sorgte. Auch sie ist gewissermaßen eine Gefahr für den Weltfrieden. Jedenfalls in den Augen dieser Leute, über die man milde lächeln könnte, wenn sie nicht alljährlich eine starke mediale Begleitmusik erfahren würden. Obwohl angesichts schrumpfender Teilnehmerzahlen zunehmend bedeutungslos, finden 20 Langbärte, die mit „Pace“-Fahnen durch Bochum radeln und Bratwürste für den Frieden grillen, immer noch ein Kamerateam, das draufhält und uns dann abends im WDR, SWR oder der ARD über „die Friedensbewegung“ berichtet.

Dies ist ein freies Land, auch öffentlich-rechtliche Anstalten dürfen selbst entscheiden, über was sie berichten und über was nicht. Aber das bedeutet nicht, dass wir es ernstnehmen müssen. Eine „Bewegung“, die sich für den Frieden stark macht, aber dabei Iran, Nordkorea, Hisbollah & Co. ausblendet, hat keinen Anspruch darauf, ernstgenommen zu werden. Nicht einmal, wenn das Fernsehen berichtet...